

Judolia sexmaculata (LINNAEUS, 1758) im Harz

(Coleoptera: Cerambycidae)

Ludger SCHMIDT und Thomas KLUG

Abstract

Judolia sexmaculata (L.) is reported for the first time from Harz mountains (Germany, Lower Saxony). The distribution in Germany is discussed.

Einleitung

Obwohl Bockkäfer unter Entomologen aufgrund ihres Habitus, ihrer Färbung und nicht zuletzt ihrer Größe eine beliebte Sammelgruppe sind, gibt es bei faunistischen Untersuchungen immer wieder Überraschungen. So wurde bei einer Studentenexkursion im niedersächsischen Teil des Harzes im Juli 1997 ein Exemplar von *Judolia sexmaculata* (LINNAEUS, 1758) gefunden.

Verbreitung

Diese boreomontane Art ist holarktisch verbreitet. In Europa liegt der Verbreitungsschwerpunkt in Skandinavien, wo die Art durchaus nicht selten ist. Weiter kommt sie in den hohen Gebirgen Mitteleuropas, in den hohen balkanischen Gebirgen, den Pyrenäen und im nördlichen Großbritannien vor (HORION 1974, BENSE 1995).

In Mitteleuropa ist die Art neben den Karpaten vor allem in den Alpen verbreitet. ALLEN-SPACH 1973, SAMA 1988 und DEMELT & FRANZ 1990 geben für die Schweiz, Italien und Österreich mehrere Fundpunkte an. Aus Deutschland lagen lange Zeit nur zwei alte Funde aus Bayern

Zitat/Sammler	Bundes- land	Fundort	Jahr leg.	Bemerkungen
KITTEL 1883	By	Passau		nach Horion 1974
leg. NOWOTNY	Bd-Wt	Schwarzwald b. Wildbad	1955	nach Horion 1974
leg. HARDE & KÖSTLIN	Bd-Wt	Schwarzwald b. Huzenbach	1965	nach Horion 1974
BERNHAUER & KOSTENBADER 1968	Bd-Wt	Brunnenholzried b. Aulendorf	1967	nach Horion 1974
leg. KRAUSE	Sn	Gr. Winterberg	1968	nach Horion 1974
HORION 1975	Bd-Wt	Kaiserstuhl-Eichelspitze	1969-70	
HORION 1975	Bd-Wt	Schwarzwald b. Kappel	1972-74	
BRANDL 1977	By	Erlwiesfilz zw. Schongau u. Ammersee	1976	
BRANDL 1976	By	Weitsee b. Reit im Winkl	1974	
GEISER 1980	By	Murnauer Moos	1979	
GEISER 1981	By	Spiegelau-Langendorf	1979	
GEISS 1988	By	Grafenau	1979	
GEISS 1988	By	Waldhäuser, östl. Spiegelau	1979	
GEISER 1982	By	Gr. Falkenstein	1981	
GEISER 1984	By	Waldhäuser, östl. Spiegelau	1983	
KÖHLER 1997	By	NP Bay. Wald, Filzau	1995	

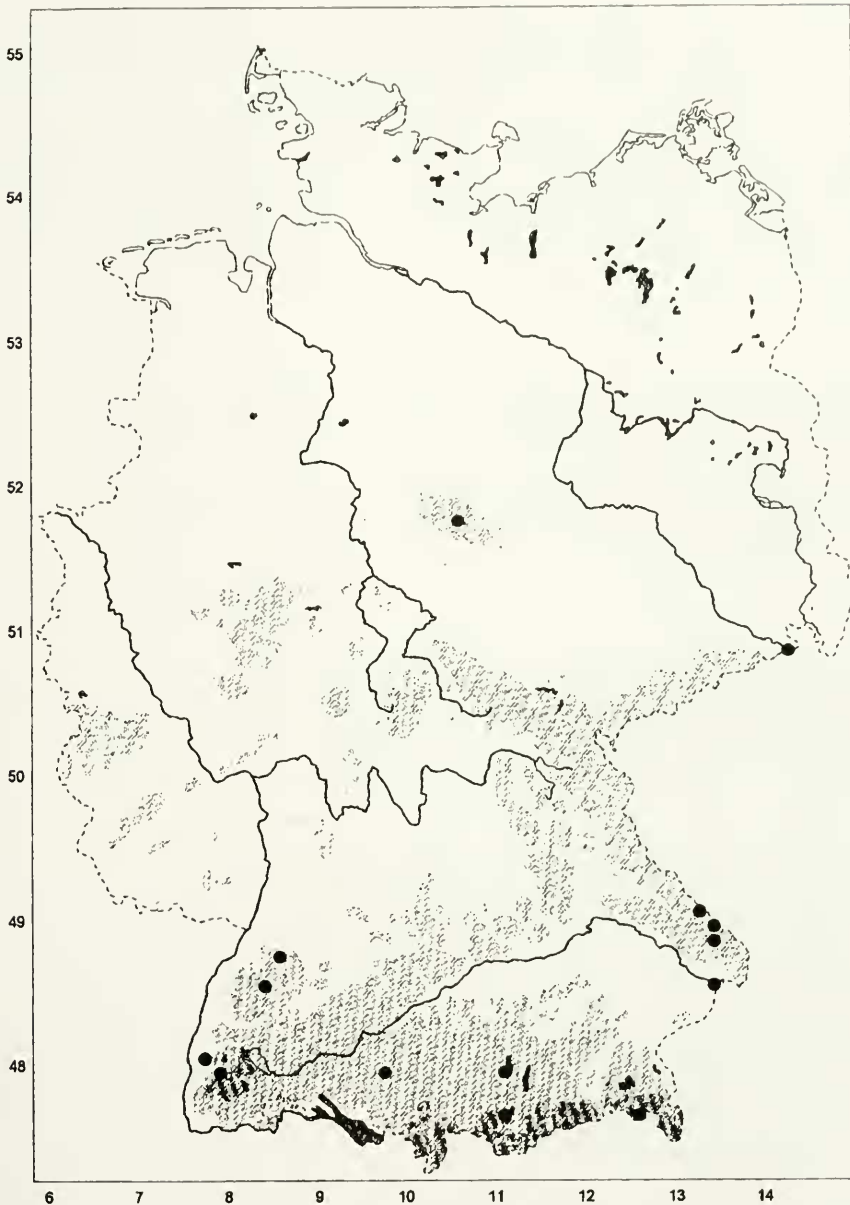


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Judolia sexmaculata* (L.) nach Literaturangaben und mit dem aktuellen Fund aus dem Harz.

(KITTEL 1883) und Württemberg (ca. 1880) vor. Weitere Angaben aus Württemberg zweifelt HORION (1974) an. Erst 1955 und 1965 wurde die Art für das nördliche Baden-Württemberg und 1967 im Vorland der Allgäuer Alpen nachgewiesen (HORION 1974, 1975). In dieser Zeit wurde auch ein Fund in Sachsen gemacht. KLAUSNITZER 1994 gibt *Judolia sexmaculata* südlich von Dresden an, was sich auf eine Meldung von KRAUSE stützt (NÜSSLER 1976).

Im Bayerischen Wald wurde die Art erst in den 70er Jahren wiedergemeldet und dann auch zum ersten Mal aus den Bayerischen Alpen. Seitdem wurde sie von verschiedenen Stellen, wenn auch selten, doch aber regelmäßig nachgewiesen (BRANDL 1976, 1977, GEISER 1980, 1981, 1984, GEISS 1988, KÖHLER 1997).

Der Fund im Harz stellt den bisher nördlichsten Fund in Deutschland dar (s. Abb. 1). Das Tier wurde am 22. Juli 1997 nördlich von Oderbrück an einem Wegrand in der Nähe der Landesgrenze Niedersachsen – Sachsen-Anhalt auf einer Höhe von 800 m ü. NN gekäschert. Eine Nachsuche 1999 brachte keinen Erfolg. Trotz der intensiven Besammlung des Harzes stellt dies den ersten Fund im Harz dar. Dabei ist eine Neueinwanderung mit größter Wahrscheinlichkeit auszuschließen. Vielmehr ist diese Art bisher übersehen worden.

Biologie

Zur Biologie der Art schreibt DEMELT 1966, daß sich die Larve in der Fichte, *Picea excelsa*, entwickelt, was durch die Zucht aus Fichtenwurzeln bestätigt wurde (BERNHAEUER 1968). Dabei wurden die Larven direkt aus dem morschen Holz gezogen, ohne daß sich die Larven im Boden verpuppten, wie es DEMELT noch vermutet hatte.

Die Imagines wurden vor allem auf Blüten gefunden, u.a. *Rubus*, *Aruncus*, *Sorbus*, *Viburnum*, *Spiraea* sowie Apiaceen. Die Seltenheit dieser Art könnte durch die kurze Erscheinungszeit der Imagines erklärt werden.

Danksagung

Wir danken Herrn Dr. Albert MELBER, Hannover, für die Möglichkeit der Erstellung der Verbreitungskarte von *Judolia sexmaculata* (L.) mit dem Computerprogramm SoftCol. Herrn Dipl.-Volkswirt Frank KÖHLER, Bornheim, danken wir für wichtige Literaturhinweise.

Literatur

- ALLENSPACH, V. 1973: Insecta Helvetica, Catalogus 3: Coleoptera Cerambycidae. – Zürich.
- BENSE, U. 1995: Longhorn Beetles/Bockkäfer, 512 S. – Margraf Verlag, Weikersheim.
- BERNHAEUER, D. 1968: Bemerkenswerte Cerambycidenfunde aus dem Naturschutzgebiet Brunnenhofzried bei Aulendorf. – Mitteil. Entomol. Ver. Stuttgart 3 (2), 122-128.
- BRANDL, P. 1976: Meldungen der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – Nachrbl. bayer. Ent. 25, 71-75.
- 1977: Meldungen der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – NachrBl. bayer. Ent. 26 (3), 62-64.
- DEMET, C. v. 1966: Die Biologie der mitteleuropäischen Bockkäfer. – Die Tierwelt Deutschlands 52, 116 S.
- DEMET & FRANZ, H. 1990: Catalogus Faunae Austriae, Teil XVb: Fam. Cerambycidae. – Wien.
- GEISER, R. 1980: 8. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – NachrBl. bayer. Ent. 29 (3), 33-50.
- 1981: 9. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – NachrBl. bayer. Ent. 30 (3), 33-50.
- 1982: 10. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – NachrBl. bayer. Ent. 31 (3), 33-47.
- 1984: 12. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – NachrBl. bayer. Ent. 33 (3), 65-84.
- GEISS, G. 1988: Die Bockkäfer des Bayerischen Waldes. – NachrBl. bayer. Ent. 37 (3), 65-72.
- HORION, A. 1974: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band XII: Cerambycidae. – Überlingen.
- 1975: Nachtrag zur Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden. – NachrBl. bayer. Ent. 24 (6), 97-115.

- KLAUSNITZER, B. 1994: Kommentiertes Verzeichnis der Bockkäfer des Freistaates Sachsen. – Mitteil. Sächs. Entomol. 27, 2-9.
- KITTEL, G. 1883: Systematische Übersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. – Correspondenz-Blatt zool.-mineralog. Ver. Regensburg, viele Teile 27-38, 1873-84 (*Judolia sexmaculata* 37, 136, 1883).
- KÖHLER, F. 1997: Bestandserfassung xylobionter Käfer im Nationalpark Bayerischer Wald. – Beitr. bayer. Entomofaun., Bamberg 2, 73-118.
- NÜSSLER, H. 1976: Boreomontane Bockkäfer aus den Gebirgen der Deutschen Demokratischen Republik. – Entomol. Nachr. 20 (12), 177-185.
- SAMA, G. 1988: Fauna d'Italia: Coleoptera Cerambycidae. Catalogo topografico e sinonimico. – Bologna.

Anschriften der Verfasser

Ludger SCHMIDT
Brakenweg 5
D-31535 Neustadt a. Rbge.
E-Mail: schmidt@mbox.ento.uni-hannover.de

Thomas KLUG
Fröbelstr. 18
D-30451 Hannover

Erstnachweis von *Anthophila abhasica* DANILEVSKY, 1969, in den Alpen

(Lepidoptera, Choreutidae)

Michael KURZ und Peter HUEMER

Abstract

Anthophila abhasica DANILEVSKY, 1969, is reported from the northern Alps of Salzburg (Austria) and Bavaria (Germany). The species has been known so far only from the Caucasus area as well as from the Ukrainian Carpathian Mountains, Slovakia and Czechia (Bohemia). Diagnostic characters of the adult and its genitalia are figured.

Einleitung

Anthophila abhasica wurde aus dem Kaukasus-Gebiet (Abchasien, Avadkhara, 1800-2100 m) beschrieben (DANILEVSKY 1969). In der Folge wurde die Art noch an weiteren Fundorten zwischen Kaukasus und dem Asowschen Meer (Umgebung Sochi und Krasnodar), in Aserbaidschan, sowie in den ukrainischen Karpaten (Mt. Syvulia, 1400 m) entdeckt. Rezent wurde sie schließlich in der Slowakei (Slovenský raj, Kl'ak) (REIPRICH 1985, TOKÁR et al. 1999) sowie in Tschechien (Mähren: Ostrožská Nová Ves – Lázně) (LASTUVKA et al. 1994) festgestellt. Trotz der Bearbeitung der Choreutidae durch DIAKONOFF im Rahmen der "Microlepidoptera palaearctica" (DIAKONOFF 1986) gab es bisher aber keinen Hinweis auf ein Vorkommen von *A. abhasica* im